



## **Förder- und Diagnosekonzept G9**

### **Diagnoseinstrumente**

Gemäß § 1 SchulG NRW haben alle Schüler\*innen Anspruch auf eine ihren Stärken und Begabungen sowie auch den persönlichen Bedarfen entsprechende individuelle Förderung. Eine gezielte Förderung kann nur auf der Grundlage einer differenzierten Diagnose erfolgen. Am Convo stehen den Fachlehrkräften verschiedene Verfahren zur Einschätzung der Kompetenzen ihrer Schüler\*innen zur Verfügung:

Standardisiert werden in der Klasse 5 die Rechtschreibfähigkeiten der Schüler\*innen mithilfe der Münsteraner Rechtschreibanalyse getestet. Auf dieser Grundlage erhalten die Schüler\*innen eine individuelle Rückmeldung, auf deren Basis die Fachlehrkraft gezielt Förder- oder Fördermaßnahmen einleiten kann. Bei Schüler\*innen mit Auffälligkeiten oder Schwächen im Bereich der Rechtschreibung kann die Rechtschreibanalyse auch in den folgenden Jahrgangsstufen eingesetzt werden, um die Weiterentwicklung zu beobachten und zu begleiten.

Die Fachschaften Deutsch und Mathematik nutzen die in den eingeführten Lehrwerken angebotenen Eingangs- und Abschlusstests zu den einzelnen Themenbereichen, um die Kompetenzen Schüler\*innen am Beginn und am Ende einer Unterrichtsreihe zu ermitteln. Dieses Verfahren gibt einerseits der Lehrkraft einen Überblick über den Leistungsstand der Schüler\*innen, dient aber auch den Schüler\*innen selbst zur Reflexion des Lernprozesses.

In den Fremdsprachen können die Fachlehrkräfte über Vokabel- und Grammatiktests in regelmäßigen Zeitabständen den Leistungsstand ihrer Schüler\*innen ermitteln und ihnen entsprechend zurückmelden.

Des Weiteren nutzen die Fachschaften Deutsch, Latein und Französisch differenzierte Rückmeldebögen, die die Leistungen der Schüler\*innen in Klassenarbeiten dokumentieren. Aus diesen Rückmeldebögen lassen sich Kompetenzbereiche ableiten, in denen die Schüler\*innen stärker gefördert oder gefordert werden müssen.

### **Förderung von Schülerinnen und Schülern mit partiellen und zeitweiligen Leistungsschwächen**

#### **Förderunterricht**

Temporäre Leistungsschwächen oder Schwierigkeiten in einzelnen Fächern treten bei Schüler\*innen aus unterschiedlichen Gründen auf. Um diesen Leistungsschwächen zu



begegnen und unsere Schüler\*innen individuell zu fördern, bieten wir im Rahmen der Ergänzungstunden in der Klasse 7 und 8 Förderstunden in den Hauptfächern an.

Diese Förderstunden sind zeitlich in der 7. Stunde (13.10 – 13.55 Uhr) verortet und werden in der Jahrgangsstufe 7 im ersten Halbjahr in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch angeboten, im zweiten Halbjahr ebenfalls in den Fächern Latein und Französisch. In der Jahrgangsstufe 8 werden die Schüler\*innen in beiden Halbjahren in den Fächern Mathematik, Englisch, Latein und Französisch gefördert. Der Förderunterricht wird nach Möglichkeit von einer Lehrkraft geleitet, die auch in dieser Jahrgangsstufe Fachlehrkraft ist, die Gruppengröße beträgt im Förderunterricht ca. 12 Schüler\*innen.

Die Einteilung zum Förderunterricht erfolgt am Halb- oder Schuljahresende im Rahmen der Zeugniskonferenz für das nächste Halb- oder Schuljahr bzw. zum Quartal im Rahmen eines Abstimmungsgesprächs zwischen Fachlehrkraft, Förderlehrkraft und Mittelstufenkoordination. Die Erziehungsberechtigten der zu fördernden Schüler\*innen werden in Form eines Elternbriefs über die Teilnahme am Förderunterricht informiert und bestätigen der Schule ihre Kenntnisnahme oder melden ihr Kind ggf. schriftlich ab. Die Dauer der Förderung umfasst mindestens ein Quartal, am Ende des Quartals wird über eine Fortführung oder Beendigung des Förderunterrichts entschieden.

Am Anfang der Förderung steht die Diagnose durch die (abgebende) Fachlehrkraft, die im Dokumentationsbogen die zu fördernden inhaltlichen und methodischen Kompetenzen festhält. Zur Diagnose werden die oben beschriebenen Instrumente genutzt. In einem gemeinsamen Abstimmungsgespräch zwischen Fachlehrkräften und Förderlehrkraft werden zu Beginn der Förderphase auch Arbeitsmaterialien festgelegt, die im Förderunterricht eingesetzt werden. Im Förderunterricht arbeiten die Schüler\*innen weitgehend selbstständig an der Verbesserung ihrer Kompetenzen und nutzen dabei das von der Förderlehrkraft bereitgestellte analoge und digitale Material. Hierzu können Zusatzmaterialien zu den eingeführten Lehrwerken oder die Materialordner und -sammlungen der Fachschaften genutzt werden.

Nach Beendigung der Fördermaßnahme verbleibt der Dokumentationsbogen nach Kenntnisnahme durch die Mittelstufenkoordination in der Schülerakte.





## **Schüler helfen Schülern**

Mit dem Programm *Schüler helfen Schülern* bietet das Convos Schüler\*innen mit Leistungsdefiziten individuellen Förderunterricht an, in dem sie von leistungsstarken älteren Schüler\*innen unterstützt werden. Dieser Förderunterricht schließt sich ebenfalls meist an die 6. Stunde an und findet einmal wöchentlich in der Schule statt. Zielsetzung des Förderunterrichts ist es, nicht nur Wissenslücken zu schließen oder Klassenarbeiten vorzubereiten, sondern auch die Motivation und das Selbstvertrauen der Teilnehmer\*innen zu stärken.

## **Fortschreibung des Konzepts**

Die individuelle Förderung von Schüler\*innen erfolgt am Convos nicht nur in Form der Förderung von Schüler\*innen mit Leistungsdefiziten, sondern auch in Form der Förderung leistungsstarker Schüler\*innen im Unterricht selbst oder in außerunterrichtlichen Arbeitsgemeinschaften, Wettbewerben und Projekten. Verschiedene Arbeitsgruppen aus dem Kollegium entwickeln derzeit Konzepte, die gerade diese individuelle Förderung der Schüler\*innen unterstützen. Die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen sollen in den Schuljahren 2021-2022 und 2022-2023 in die Fortschreibung des Förder- und Diagnosekonzepts G9 einfließen.